

DIE LINKE. im Kreistag, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

Herrn Landrat
Michael Kreuzberg
Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Per E-Mail.

Fraktionsbüro im Kreistag
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Tel.: 02271 – 83 18 72
Fax: 02271 – 83 23 91
linksfraktion@rhein-erft-kreis.de

www.linksfraktion-rhein-erft.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Telefon, Name

Datum

10.09.2020

Sitzung des Kreistages am 10. September 2020

Änderungsantrag zum TOP A. 9 „Einrichtung einer Hebammen-Ambulanz für den nördlichen REK“
– Drucksache 239/2020

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Schließung der Geburtsstation des Maria-Hilf-Krankenhauses 2018/2019 in Bergheim muss durch ein mindestens adäquates medizinisches Angebot für die Versorgung werdender Mütter im nördlichen Rhein-Erft-Kreis ausgeglichen werden. Eine Hebammenambulanz wird dem nur teilweise, allerdings nicht ausreichend gerecht. Es sollte daher in Ergänzung des Antrags zu Ziffer 1. eine angeschlossene medizinische Versorgung geprüft werden, die qualitativ mindestens derjenigen entspricht, wie sie in der Vergangenheit mit der geschlossenen Geburtsstation im Maria-Hilf-Krankenhaus geboten wurde.

Jetzt schon einen Kostendeckel zu beschließen und dem noch zu beratenden Haushalt für die Jahre 2021/2022 vorzugreifen, ist sachlich nicht begründet, wenn die konkreten Kosten derzeit noch ermittelt werden müssen. Entsprechende Vorfestlegungen im Antrag zu Ziffer 2. – Begrenzung auf 50.000 EUR - sollten daher gestrichen werden.

Die Frage möglicher Personalkosten und deren Deckung sollte erst nach Vorliegen der Kostenermittlung und sonstiger Prüfergebnisse beraten und entschieden werden, so dass Ziffer 3. in der Vorlage entfallen kann.

Der bisherige Antrag zu Ziffer 4. würde dann 3.

Wir **beantragen** daher den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Drucksache 239/2020 zu ergänzen und wie folgt neu zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,

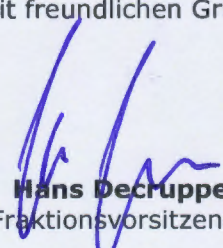
a) im Rahmen eines Modellversuches die Einrichtung einer Hebammenambulanz in kommunaler Zusammenarbeit mit den Kommunen Bergheim und Bedburg zu etablieren.

- b) ergänzend die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für eine angeschlossene medizinische Versorgung für werdende Mütter, bei Entbindung oder Notfällen zu prüfen (z.B. ein Geburtshaus mit angeschlossener medizinischer Versorgung). Eine solche Einrichtung soll qualitativ mindestens diejenige medizinische Versorgung sicherstellen, die die geschlossene Geburtsstation im Maria-Hilf-Krankenhaus in Bergheim geboten hat.
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die konkreten Kosten für die Hebammenambulanz zu ermitteln.
3. Bis zum 30.09.2021 soll das Ergebnis des Prüfauftrags gemäß 1 b) und bis zum 30.09.2022 soll eine Evaluation des Modellversuches vorgelegt werden. Bei einer positiven Evaluation soll die Verwaltung die trägerneutrale Ausweitung des Modells auf weitere Teile des Rhein-Erft-Kreises prüfen und dem Kreistag zur erneuten Beschlussfassung vorlegen.

Wir **beantragen** zugleich,

Einzelabstimmung der einzelnen Unteranträge des Beschlussvorschlages.

Mit freundlichen Grüßen


Hans Decruppe
(Fraktionsvorsitzender)